



Gemeinsam weiterkommen

Gemeindepартnerschaften zwischen Ost und West

Gemeindeparterschaften: eine Bereicherung für alle

Immer wieder haben in den vergangenen Jahren Schweizer Kirchgemeinden über HEKS Kontakt mit Kirchgemeinden im Osten gesucht und dabei viele bereichernde Erfahrungen gemacht. Diese Gemeindeparterschaften sind auf einen bestimmten Zeitraum ausgelegt und ermöglichen dadurch vertiefte Beziehungen unter den Gemeindegliedern und neue Perspektiven auf das eigene Kirche-Sein.

- Christinnen und Christen in West und Ost erleben den Reichtum des weltweiten Netzwerkes der Kirche.
- Menschen gleicher Konfessionen bekommen Einblicke, wie ihr Glaube in einem anderen Umfeld gelebt wird.
- Das Entdecken von Gemeinsamkeiten und Unterschieden schärft auf beiden Seiten den Blick für die eigene kirchliche Situation. Gleichzeitig eröffnen sich dadurch neue Sichtweisen und Handlungsmöglichkeiten.
- Gegenseitige Besuche, Gemeindeferien, Jugend- oder Konflager in Osteuropa und in der Schweiz sind finanziell sowie auch vom zeitlichen Aufwand her gut möglich. Besuche im Nahen Osten sind aufwändiger, bieten aber für Schweizer Kirchgemeinden besonders wertvolle Einblicke bezüglich Innovation und gelebter Spiritualität.
- Mit einem finanziellen Beitrag besteht für Schweizer Gemeinden die Möglichkeit, die Kirche im Osten direkt zu unterstützen.
- Persönliche Beziehungen und finanzielle Unterstützung benötigen eine gewisse Kontinuität und bestehen sinnvollerweise über mehrere Jahre hinweg.

Reformierte Schwesterkirchen in Osteuropa und im Nahen Osten

Bereits bei der Gründung von HEKS 1946 stand der Gedanke der Solidarität mit Schwesterkirchen im Fokus. Über all die Jahre wurden Beziehungen geknüpft und gepflegt, die bis heute andauern.

So ist HEKS mit der ungarisch-reformierten Kirche (einer der grössten reformierten Schwesterkirchen mit Schweizer Wurzeln) verbunden und an ihrer Seite in Ungarn, Siebenbürgen, der Karpato-Ukraine, der Slowakei und Serbien engagiert.

HEKS steht in regem Kontakt zur Evangelischen Kirche der Böhmisches Brüder in Tschechien und zur Waldenserkirche in Italien.

Vor einigen Jahren wurde die Kirchliche Zusammenarbeit des HEKS (KiZA) auf Kirchgemeinden reformierten Glaubens im Nahen Osten ausgeweitet (Libanon und Syrien).

Ziel der KiZA ist es nicht nur, die Finanzierung verschiedener Projekte mit kirchlichen Partnern zu sichern, sondern auch die Stärkung der Partnerkirchen sowie die aktive



und bereichernde Beziehungspflege zwischen reformierten Kirchgemeinden im Osten und in der Schweiz im Blick zu haben.

Kirche – ein weltweites Netzwerk

Christinnen und Christen sind durch ihren Glauben auf der ganzen Welt miteinander verbunden. Dies bezeugen bereits die neutestamentlichen Briefe auf eindrückliche Weise. Man schickte sich gegenseitig Grüsse und unterstützte einander durch ermutigende Worte, hilfreiche Taten, Kollekten und Besuche. Diese tiefe Verbundenheit reicht bis in unsere Zeit.

Kirche wird heute an verschiedenen Orten sehr unterschiedlich gelebt – eine inspirierende Vielfalt, die gut tut und weiterbringt. Persönliche Beziehungen machen diesen Reichtum konkret und lebendig. Partnerschaften zwischen Kirchgemeinden in verschiedenen Ländern sind eine besondere Chance, solche Beziehungen zu pflegen, voneinander zu lernen und gemeinsam weiter zu kommen. HEKS unterstützt Kirchgemeinden in Zusammenarbeit mit den Fachstellen OeME/Weltweite Kirche der Kantonalkirchen.

HEKS unterstützt Gemeindepartnerschaften

HEKS hilft Kirchgemeinden in der Schweiz, Gemeindepartnerschaften mit reformierten Kirchgemeinden in Osteuropa (Ungarn, Rumänien, Tschechien, Karpato-Ukraine und Slowakei) und im Nahen Osten (Libanon, Syrien) zu finden und zu pflegen. HEKS vermittelt Kontakte und bietet Beratung für bestehende und neue Partnerschaften.

HEKS unterstützt Gemeindepartnerschaften wie folgt:

- **HEKS hilft beim Aufbau einer Gemeindepartnerschaft.** Die Erwartungen auf beiden Seiten sowie der zeitliche Horizont der Partnerschaft werden gemeinsam geklärt. Eine gegenseitige Verpflichtung auf eine bestimmte Anzahl von Jahren ist von Vorteil.
- **HEKS berät Gemeinden mit bestehenden Partnerschaften.** Kirchgemeinden mit langjährigen Partnerschaften stossen manchmal an Grenzen. HEKS kann neue Impulse geben oder helfen, eine Partnerschaft geordnet zu beenden.
- **HEKS leistet Unterstützung bei der Projektarbeit.** Die Kirchgemeinden haben die Möglichkeit, die Partnergemeinde über bestehende HEKS-Projekte zu unterstützen. HEKS prüft auch neue Projektideen und berät die Kirchgemeinden. Wird ein Projekt im Rahmen der HEKS-Projektstruktur umgesetzt, überprüft HEKS die korrekte Verwendung der eingesetzten Gelder.

Kontakt HEKS

Pfrn. Tabea Stalder, Beauftragte für Kirchliche Zusammenarbeit

Tel. 044 360 88 10

projektdienst@heks.ch



HILFSWERK DER EVANGELISCHEN KIRCHEN SCHWEIZ

Hauptsitz
Seminarstrasse 28
Postfach
8042 Zürich

Tel. 044 360 88 00
Fax 044 360 88 01
info@heks.ch
www.heks.ch